

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Jugendhilfeausschuss UA Jugendhilfe	11.09.2013	nicht öffentlich
Jugendhilfeausschuss	11.09.2013	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII
Träger: Mo-Mo.Movements and More e.V., Rübenkamp 26, 33613 Bielefeld

Betroffene Produktgruppe

11 06 01 Förderung von Kindern/Prävention

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

ohne Auswirkungen

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

ohne Auswirkungen

Beschlussvorschlag:

Der Unterausschuss „Jugendhilfe“ empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss zu beschließen / Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

Der „Mo-Mo.Movements and More e.V.“ wird als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII anerkannt.

Die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe erstreckt sich auf den Bereich der Jugendarbeit nach § 13 SGB VIII (Jugendsozialarbeit).

Begründung:

Vereinsdarstellung

Mo-Mo. Movements and More e.V.
Rübenkamp 26
33613 Bielefeld
Tel.:0521 – 32921541
www.movements-and-more.de
info@movements-and-more.de

Der Verein wird derzeit durch den Vorstand

- Angela Wegener, Dipl.- Pädagogin
 - Wenka Wentzel, Dipl.-Soziologin
 - Annette Habigsberg, Lehrerin
- vertreten.

	<p>Wirkungsbereich in der Jugendhilfe:</p> <p>Förderung der sozialen Integration sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher im Sinne des § 13 SGB VIII.</p> <p>Angebote der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie nach § 16 SGB VIII.</p>
<p>Ziele der/des Antragstellers/-in</p>	<p>Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einer geschlechterbewussten, handlungs- und bewegungsorientierten Gewaltprävention, die sich gleichermaßen an Jungen und Mädchen richtet. • der Förderung der Resilienz von Kindern, insbesondere bei Kindern in schwierigen Lebenszusammenhängen <p>Die Ziele des Vereins liegen darin, Mädchen und Jungen darin zu unterstützen</p> <ul style="list-style-type: none"> • für sich selbst und andere selbstbewusst einzutreten • persönliche Grenzen, eigene Wünsche und Ziele zu erkennen und umzusetzen • sich mit potentiellen Gefahren auseinanderzusetzen (sexualisierte Übergriffe) und Handlungsoptionen zu erlernen • eine Risikokompetenz aufzubauen • Konflikte friedlich zu lösen • sich mit Vorurteilen auseinanderzusetzen
<p>Zielgruppe</p>	<p>Das Angebot richtet sich vorrangig an sozial benachteiligte Mädchen und Jungen im Vorschul- und Grundschulalter sowie an Jugendliche. Darüber hinaus werden auch Workshops für junge Männer mit Behinderungen angeboten.</p>
<p>Aufgaben</p>	<p>Der Verein bietet Kursangebote zum Thema Gewaltprävention in unterschiedlichen kooperierenden Einrichtungen an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurse zur Förderung von Selbstbewusstsein und Selbstbehauptung, Persönlichkeitsstärkung, Konfliktbewältigung sowie Zivilcourage und Toleranz mit Mädchen, Jungen und Jugendlichen in verschiedenen Kursformaten und mit unterschiedlichen Schwerpunkten • Kursangebote für Menschen mit Behinderungen • Informationsveranstaltungen und Schulungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Einrichtungen und für Eltern <p>Der Verein arbeitet in verschiedenen Bielefelder Schulen, OGS- und Kindertageseinrichtungen und mit anderen freien Trägern zusammen (siehe Punkt</p>

Zusammenarbeit).

Fachlichkeit

Für die Angebote wird ausschließlich pädagogisches Fachpersonal eingesetzt.

Die pädagogische Hauptverantwortung trägt die 1. Vorsitzende, Frau Wegener als Diplom-Pädagogin und Trainerin für Gewaltprävention. Sie hat vor der Gründung des Vereins von 2008-2012 im BellZett e.V. als angestellte pädagogische Mitarbeiterin gearbeitet.

Sie ist seit 02/2013 mit 13 Stunden im Verein Mo-Mo. Movements and More e.V. als Trainerin angestellt.

Diplom-Sozialpädagogin Eva Peseke (Gründungsmitglied) arbeitet ehrenamtlich in der Kursarbeit mit, sie verfügt über eine Ausbildung als Deeskalationstrainerin.

Aktuell macht eine weitere ehrenamtlich Mitarbeitende eine Ausbildung zur Trainerin für Gewaltprävention.

Bei Bedarf wird mit weiteren TrainerInnen kooperiert.

Die pädagogische Arbeit wird fachlich im Rahmen von Fallsupervision und Fortbildung zu den Themen verhaltensauffällige Kinder, Bindung und Resilienz von der Diplom-Heilpädagogin und Traumapädagogin Cornelia Lippegaus aus Minden begleitet.

Die 2. Vorsitzende, Frau Wenka Wentzel, arbeitet als Diplom-Soziologin im Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. in Bielefeld und ist dort sowohl für die Evaluation des Girls'Day und Boys'Day zuständig.

Die 3. Vorsitzende, Frau Habigsberg, ist Lehrende am Oberstufen-Kolleg und bringt ihre Erfahrungen mit Heterogenität in die Vereinsarbeit ein.

Erfahrungen

Die 1. Vorsitzende, Frau Wegener, ist Diplom-Pädagogin und gibt seit mehr als 10 Jahren Kurse zum Thema Persönlichkeitsstärkung / Selbstbehauptung und -verteidigung / Gewaltprävention. Sie hat in ihrer früheren Anstellung im BellZett e.V. von 2008-2012 ihre fachlichen Erfahrungen zum Thema der Gewaltprävention erweitern können. Seit 2009 hat sie u.a. Kurse zur Gewaltprävention im OGS-Bereich für Mädchen und Jungen durchgeführt. Darüber hinaus hat sie sich kontinuierlich in unterschiedlichen Bereichen fortgebildet, u.a. in: Interkulturelle Mädchenarbeit, Managing Diversity und eine Fortbildungsreihe zum Thema Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten.

Sie hat schon während dieser Zeit mit verschiedenen

Einrichtungen zusammengearbeitet und Kooperationen angeregt und weitergeführt. Diese Erfahrungen hat sie in die Gründung des Vereins Mo-Mo. Movements and More e.V. eingebracht.
(Siehe auch Anlage Referenz Frau Hopster von dem Bielefelder Kreisverband der AWO.)

Zusammenarbeit

Der Verein kooperiert mit den folgenden Einrichtungen und Personen:

- AWO Kreisverband Bielefeld, Frau Hopster
- Eva-Gahbler Haus, Frau Brinkmeier
- Familienzentrum KiTa Nordpark, Frau Heller
- Diplom-Heilpädagogin und Traumapädagogin Cornelia Lippegauß
- OGS-Einrichtungen an der Comeniuschule, der Südschule und der Grundschule Hillegossen
- Reittherapeutin Rebekka Brunken, Bielefeld
- Wertkreis Gütersloh, betriebliche Bildung, Frau Hünneke

Der Verein ist bisher keinem Trägerzusammenschluss beigetreten.

Finanzierung

Der Verein finanziert sich z.Zt. durch die Kurseinnahmen und Spenden bzw. Anträge auf Förderung durch Stiftungen.

Die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII soll weitere Möglichkeiten der öffentlichen Förderung der Vereinsarbeit erschließen.

Satzung Vereinsregister

Der Verein setzt sich für ein friedliches Zusammenleben, insbesondere zur Förderung der Toleranz und der Zivilcourage ein.

Die Satzung entspricht den demokratischen Grundsätzen sowie dem üblichen Aufbau einer Vereinsstruktur. Die Eintragung im Vereinsregister des Amtsgerichtes, Registerblatt VR 4258, erfolgte mit Datum vom 04.06.2012.

Gemeinnützigkeit

Der Träger ist gemeinnützig tätig. Er ist lt. Steuerbescheid des Finanzamtes Bielefeld-Innenstadt vom 24.09.2012 von der Körperschaftsteuer nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG befreit, weil die Vereinstätigkeiten ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dienen (Förderung der Erziehung und der Volks- und Berufsbildung, Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege).

Abschließende Bewertung

Die Antragstellerin hat einen fachlich begründeten Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII gestellt. Sowohl die formulierten Zielsetzungen als auch die benannten Zielgruppen entsprechen den gesetzlichen Vorgaben einer Anerkennung nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII).

Aufgrund der in der Konzeption dargestellten Ansätze und durchgeführten Projekte – auch in Kooperation mit anderen etablierten Trägern und Institutionen – ist bei dem Träger davon auszugehen, dass er einen „nicht unwesentlichen Beitrag“ zur Erfüllung der Aufgaben der Jugendhilfe gemäß SGB VIII leistet. Dieser umfasst Angebote der Jugendsozialarbeit und Förderung der Erziehung in der Familie, die ineinandergreifen. In der inhaltlichen Beschreibung der Tätigkeiten im Rahmen der Jugendsozialarbeit wird ein deutlicher Schwerpunkt auf die geschlechterbewusste, handlungs- und bewegungsorientierte Gewaltprävention gesetzt, mit dem Ziel, das Selbstbewusstsein, die Selbstbehauptung sowie die Zivilcourage und Toleranz der Kinder und Jugendlichen zu fördern.

Durch Mitarbeit von erfahrenen und qualifizierten Fachkräften und Pädagoginnen wird gewährleistet, dass die fachlichen Aspekte der Kinder- und Jugendarbeit berücksichtigt sind.

Die rechtlichen und fachlichen Voraussetzungen zur Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII liegen vor.

Die Anerkennung bezieht sich auf das beschriebene Handlungsfeld der Kinder- und Jugendarbeit nach den §§ 1, 13, 16 SGB VIII (KJHG).

Anlagen (s. o.)

- Antrag auf Anerkennung vom 24.05.2013
- Vereinsdarstellung mit Tätigkeitsbericht und pädagogischem Konzept
- Satzung vom 20.08.2012
- Protokoll der Gründungsversammlung vom 20.08.2012
- Freistellungsbescheid zur Körperschaftssteuer des Finanzamtes vom 24.09.2012
- Auszug aus dem Vereinsregister des Amtsgerichtes Bielefeld VR 4258 vom 04.09.2012
- Referenz des AWO Kreisverbandes Bielefeld e.V.
- Bericht aus der NW vom 09./10. Mai 2013

<p>Erster Beigeordneter</p> <p>Tim Kähler</p>	
--	--